

Zutritt für Frauen verboten

Donnerstag, 2. September 2021, 18 – 19 Uhr

«Men only» heisst es jedes Jahr am Bechtelistag, wenn die Konstabler im Frauenfelder Rathaus das Bürgermahl feiern. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Türen für Frauen geschlossen bleiben? Diese Frage stellt das Historische Museum Thurgau am Podium vom Donnerstag, 2. September 2021 im Rathaus Frauenfeld. Es diskutieren die Regisseurin Samantha Zaugg, der Konstabler Thomas Pallmann sowie die Historikerinnen Dr. Franziska Rogger und Verena Rothenbühler.

Männer spielen jahrhundertlang die Hauptrolle, wenn es darum geht, Macht zu verhandeln und Netzwerke zu spinnen. Traditionsreiche Männerbünde existieren noch heute. Dazu gehört die Frauenfelder Konstablergesellschaft, die jeweils am dritten Montag im Jahr im Rathaus zum Bürgermahl, bestehend aus Salzisse, Weissbrot und Wein, zusammenfindet.

Tradition oder Diskriminierung?

Welche Funktion haben Männergesellschaften heute? Wie verhält es sich mit der Inszenierung von Macht und der Verteilung von Privilegien? Und was hat das mit dem Frauenstimmrecht zu tun? Diese Fragen diskutiert Historikerin Dr. Petra Hornung anlässlich 50 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht mit folgenden Gästen: dem Konstabler und alt Stadtschreiber und alt Bürgerpräsident von Frauenfeld Thomas Pallmann, der Berner Historikerin und Expertin zum Frauenstimmrecht Dr. Franziska Rogger, der Historikerin und Vizepräsidentin des Historischen Vereins Thurgau Verena Rothenbühler sowie der Frauenfelder Regisseurin und Journalistin Samantha Zaugg. Ihr Kurzfilm «Bankett» thematisiert den Ausschluss der Frauen am Bürgermahl und bildet den Auftakt zur Diskussion.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 2. September 2021 um 18 Uhr im Rathaus Frauenfeld statt. Eintritt kostenlos, Anmeldung unter historisches-museum.tg.ch erforderlich.